



## Hinweise zum Thesenpapier

### Was ist eine These?

→ eine einfache Behauptung, die wissenschaftlich begründet und belegt werden muss, konkreter formuliert: „Thesen sind Leitsätze, die von den zentralen Aussagen und Problemen eines Textes ausgehen und dazu verbindliche Behauptungen und Aussagen festhalten.“ (Rückriem/Stary/Franck 1994, S. 145)

### Funktion des Thesenpapiers (im Vergleich zum Referat)

Ein Thesenpapier stellt **eine Form wissenschaftlichen Arbeitens** – also eine Möglichkeit, Material festzuhalten und Gelesenes aufzubereiten, zu strukturieren und widerzugeben – dar. Die unterschiedlichen Formen (z. B. Referat, Thesenpapier, Bericht, wissenschaftliche Abschlussarbeit) erfüllen dabei unterschiedliche Funktionen und unterscheiden sich folglich auch in ihrer Struktur. Das Thesenpapier hat die besondere **Funktion der Stellungnahme (es beurteilt)** und unterscheidet sich so in der Art der Aufbereitung des Gelesenen bspw. von einem Referat, welches primär die Funktion der Information erfüllt. Weitere allgemeine Funktionen des Thesenpapiers sind in nachfolgender Tabelle in Anlehnung an Rückriem/Stary/Franck (1994) vergleichend zusammengefasst:

Referat	Thesenpapier
Information (setzt in Kenntnis) reproduziert Inhalte/den Aussagegehalt bestimmter Texte	Stellungnahme (beurteilt) Thesen reproduzieren nicht, sondern produzieren: <ul style="list-style-type: none"> <li>• eine eigene zugespitzte Aussage</li> <li>• eine eigene Bewertung (z.B. einer Theorie)</li> <li>• oder eine (mögliche) Problemlösung</li> </ul>
Kurzfassung des Gelesenen, d. h. <ul style="list-style-type: none"> <li>• wählt aus,</li> <li>• fasst Aussagen zusammen (Paraphrase),</li> <li>• lässt weniger wichtige Aussagen weg</li> </ul>	Beurteilung, d. h. <ul style="list-style-type: none"> <li>• setzt Information über den Gegenstand, der beurteilt wird, bereits voraus und liefert sie nicht mit</li> </ul>
muss für sich stehen können – bedarf keiner Ergänzung (selbstständige Mitteilung)	ist unselbstständig; es handelt sich um Behauptungen, die in der Diskussion noch kommentiert oder erläutert werden (ergänzungsbedürftige Mitteilung)
muss die Argumentationsfolge des Textes einhalten (ist verlaufsorientiert)	bringt das Ergebnis der eigenen Bewertung zum Ausdruck (ist ergebnisorientiert)

Tabelle 1: Funktionen eines Thesenpapiers im Vergleich zum Referat (vgl. Rückriem/Stary/Franck 1994, S. 59)

### Anforderungen an die Struktur des Thesenpapiers

Stellungnahmen in Form von Thesen sind eine Form der Beurteilung von Theorien bzw. Gelesenem allgemein, die eine möglichst:

- kurze,

- gegliederte,
- einprägsame und
- die Diskussion provozierende Form aufweisen sollten.

### *Daraus ergeben sich folgende Hinweise für das Formulieren von Thesen*

Thesen sollten folglich (vgl. Rückriem/Stary/Franck 1994, S. 82; Brühl 2011; Richter 2012)

- kurz sein
- pointiert zum Ausdruck bringen, was man sagen will
- aus vollständigen Sätzen mit einfachem Satzbau bestehen
- prägnant und zugespitzt sowie kontrovers, aber auch sachlich (faktenbasiert) formuliert sein
- dabei keine Allgemeinplätze enthalten (Aussagen, die Allgemeinplätzen widersprechen oder sie in Frage stellen, sind oftmals gute Thesen)
- Gegenthesen (also sinnvolle Gegenbehauptungen) zulassen
- Diskussionen anregen

### *Quellenangaben*

Das Thesenpapier bezieht sich auf Gelesenes. Bitte weisen Sie mittels einer korrekt bibliografierten Literaturliste nach, was Sie gelesen haben. Unterscheiden Sie dabei zwischen wissenschaftlichen und nicht-wissenschaftlichen Quellen:

- Wissenschaftliche Quellen (wie Artikel in Fachzeitschriften und Sammelbänden, wissenschaftliche Monographien, Konferenzbeiträge usw.) sollten die Grundlage Ihrer Argumentation bilden.
- Nicht-wissenschaftliche Quellen (wie journalistische Artikel, nicht-wissenschaftliche Blogbeiträge oder Social Media Kanäle/Posts) sollten nur in Ausnahmefällen (z.B. aufgrund ihrer Relevanz für das Thema des Thesenpapiers oder für entsprechende Fallbeispiele) verwendet werden.
- Blockzitate (d.h. längere wörtliche Übernahmen aus Texten) sollten im Thesenpapier möglichst vermieden werden.

### *Formales*

Den Umfang des Thesenpapiers entnehmen Sie bitte der Prüfungsordnung sowie ggf. den Angaben der Dozent\*innen. Prinzipiell gilt:

- Kennzeichnen Sie das Thesenpapier mit Ihrem Namen, Ihrer Matrikelnummer und Ihrer Email-Adresse.
- Pro Seite sind ca. 3.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen) zu veranschlagen. Die Thesenpapiere *können* kurze Erläuterungen zu Ihren Thesen enthalten.
- Achten Sie auf eine leserfreundliche Formatierung: 1,5 Zeilenabstand; Schriftgröße Times New Roman (12 PT) oder Arial (11 PT).
- Das Thesenpapier benötigt kein Inhaltsverzeichnis.

### *Zitierte und weiterführende Literatur*

Brühl, Tanja (2011): Hinweise zur Formulierung von Thesen, Hypothesen und Annahmen.

[http://www.gesellschaftswissenschaften.uni-frankfurt.de/institut\\_2/tbruehl/lehre/thesen\\_hypothesen\\_annahmen.pdf](http://www.gesellschaftswissenschaften.uni-frankfurt.de/institut_2/tbruehl/lehre/thesen_hypothesen_annahmen.pdf)  
(letztmalig abgerufen am 14.02.2024)

Richter, Saskia (2012): Hinweise zur Formulierung von Thesen, Hypothesen und Leitfragen.

[http://www.uni-hildesheim.de/media/fb1/sozialwissenschaften/Dateien\\_Sozialwissenschaften/Material\\_fuer\\_Studierende/Hinweise\\_zur\\_Thesenbildung.pdf](http://www.uni-hildesheim.de/media/fb1/sozialwissenschaften/Dateien_Sozialwissenschaften/Material_fuer_Studierende/Hinweise_zur_Thesenbildung.pdf) (letztmalig abgerufen am 14.02.2024).

- Rückriem, Georg/Stary, Joachim/Franck, Norbert (1994): Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens. Eine praktische Anleitung. Paderborn: Schöningh.
- Frank, Norbert/Stary, Joachim (2013): Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens. 17. überarb. Aufl. Paderborn u. a.: Schöningh (UTB).